



Teamfit App, mit der ersten Aktion  
„Herzfit Challenge“ im Rahmen  
der Initiative Team Campus +



**SAVE THE DATE!**

REHA-FACHTAGUNG AM 13.10.2022  
**HERZ FIT – KOPF FREI**

**ECKERT  
AKTUELL**

HERZFITCHALLENGE

#BEWEGUNG DURCH AUSBILDUNG





Weitere Infos zu „TeamCampus+“ finden Sie [www.eckert-schulen.de/teamcampusplus](http://www.eckert-schulen.de/teamcampusplus) oder scannen Sie den nebenstehenden QR Code.



Weitere Infos zur TC+Community finden Sie [www.instagram.com/teamcampusplus/](https://www.instagram.com/teamcampusplus/)

# HERZ FIT (CHALLENGE) TEAM CAMPUS+

## AUF LOS GEHT'S LOS, HÖR AUF DEIN HERZ

Die HerzFit Challenge im Berufsförderungswerk Eckert stellt sich vor: Jede Minute körperlicher Aktivität tut dem Herzen gut, jede erfasste Minute Bewegung zählt. Leistung steht nicht im Vordergrund, was zählt ist die Gemeinschaft.

Die dunkle Jahreszeit steht vor der Tür und gerade jetzt ist die Verführung groß, es sich zuhause mit Schokolade, Plätzchen und Co. so richtig gemütlich zu machen. Jetzt noch raus an die frische Luft? Sich den Wind um die Nase wehen lassen und die „Couch-Potato-Zone“ verlassen? Meinen wir das wirklich ernst?

dabei, mehr Bewegung und sportliche Betätigung in ihren Alltag zu integrieren und dadurch nicht nur das Herz fit zu erhalten, sondern auch den Kopf frei zu machen von allem Lern- und Prüfungsstress. Ob man joggt, Rad fährt oder Treppen steigt, oder auch mit dem Hund Gassi geht, jede Bewegung wird in der Team-Fit App dokumentiert und gewertet.

Ja! Denn das macht den Kopf frei, sorgt für ein positives Gefühl und macht auch noch Spaß! Wir von der HerzFit Challenge sind im Team unterwegs und motivieren uns gegenseitig. Jede Aktivität zählt und zwar seit dem 2. November, dem Starttermin unserer Challenge.

Am Ende der Challenge, dem 16. Dezember, gibt es eine Verlosung unter allen Teams mit attraktiven Preisen zu Wellness und Fitness, Eintrittskarten für Sportveranstaltungen und Überraschungspaketen.

Aktuell beteiligen sich über 70 Mitstreiterinnen und Mitstreiter, verteilt auf vier Teams, an der HerzFit Challenge. Mit Ausdauer und Begeisterung sind sie

Wir freuen uns, dass diese Aktion – die erste unserer neuen Community „Team Campus+“ – auf derart positive Resonanz gestoßen ist.

Fortsetzung folgt ...



Eine Auswahl der ersten Storys unserer Teilnehmer auf dem Instagramprofil





# FORTBILDUNGSTAG AM BERUFSPFÖRDERUNGSWERK ECKERT

Jährlich findet am unterrichtsfreien Buß- & Betttag am Berufsförderungswerk Eckert der interne Fortbildungstag statt: ein bereits traditioneller, aber stets beliebter Impuls zur Weiterbildung für Dozent/-innen und Mitarbeiter/-innen des BFWs. Auch dieses Jahr überzeugte die Auswahl an Schulungen und Workshops in ihrer Vielfalt.

Die Vortragsreihe am Vormittag wurde digital über Microsoft Teams gestartet. Arne Schlußner und Siegfried Niedermeier (Abteilungs- und Fachbereichsleiter Client Services & Support) eröffneten den Tag der Fortbildung mit einer Reihe von IT-News. Unter anderem informierten sie über DaVinci-Look, eine Anwendung zum Erstellen von Stunden- und Vertretungsplänen zur Optimierung der Unterrichts- und Teilnehmerverwaltung. Anschließend setzten die Referenten Markus Kerscher (Fachbereichsleiter Sport und Freizeit) und Felix Reimann (Fachkraft für Arbeitssicherheit und Brandschutzbeauftragter) den Schwerpunkt auf Sicherheit und Gesundheit. Sie teilten über MS-Teams neben Informationen zur Sicherheit am Arbeitsplatz auch einige Lockerungsübungen, welche unkompliziert in den Arbeitsalltag integriert werden können. So wurde ein allgemeines Bewusstsein für die Bedeutung einer gesunden Haltung und Lebensweise im Büroalltag gefördert.

Anschließend referierte der Datenschutzbeauftragte des BFWs, Herr Gruber, über die Fallstricke im Umgang mit vertraulichen Daten. „Gehen Sie nach dem gesunden Menschenverstand vor und fragen Sie sich, wie mit Ihren eigenen persönlichen Daten umgegangen werden soll“, so sein Merksatz.

Nach einer verdienten Mittagspause starteten die verschiedenen Workshops. Ein Teil der Belegschaft setzte sich in einem Beitrag von unserem Einkaufsleiter Herrn Thomas Hönig und seiner Kollegin Frau Ganshorn mit der Bestellsoftware Onventis, einer Plattform für Beschaffungsprozesse, auseinander. Andere besuchten einen Vortrag von Peter-Vitus Michl (Beauftragter Netacad Programm). Dieser stellte die Software Veyon, die beim Unterrichten in digitalen Lernumgebungen oder virtuellen Veranstaltungen unterstützen kann, vor. „Als Open Source Programm könnte Veyon möglicherweise einen interessanten Ersatz für Vision, früher Master Eye, dem aktuell verwendeten Programm in der Ausbildung, darstellen“, so Michl.

Aus dem Fachbereich Psychologie hielt Martina Röhn (Psychologischer Dienst) einen Vortrag über klinische Psycho-, Neuro-, Immunologie.

„Alle Systeme im Körper interagieren“, so die Referentin, welche aufzeigte, welche Ursprünge Stress haben kann und wie man im Einklang mit dem Körper zu einem inneren Gleichgewicht findet. Im Anschluss gab Herr Dr. Bräuer (Abteilungsleiter IT-Berufe) wertvollen Input für unsere berufseignungsdiagnostischen Maßnahmen.

Der Notfall, der hoffentlich nie eintritt, wurde im medizinischen Fachdienst trainiert. Für unsere Ärztinnen und unsere weiteren medizinischen Mitarbeiterinnen stand „Reanimationstraining“ auf dem Programm.

Obwohl der Unterricht zuletzt wieder in Präsenz durchgeführt wurde, standen weitere Workshops zum Thema Digitalisierung des Unterrichts auf der Agenda. So fanden verschiedene Einführungen zu den Themen „Cloud Anwendungen mit OneDrive“ durch Herrn Klaus Borbonus und zur optimalen und effizienten Nutzung von iPads durch Frau Tanja Steinbeißer und Herrn Sebastian Mittmann statt. „Ziel ist es, immer sowohl qualitativ hochwertigen als auch professionellen Unterricht zu gewährleisten – egal, ob in Präsenz oder digital“, so Erika Dáni (Leiterin Innovation und Projektmanagement des Berufsförderungswerkes). Den Dozent/-innen wurde präsentiert, welche vielseitigen Möglichkeiten Programme wie MS Teams oder MS OneNote bieten. Es wurden zahlreiche Tipps zur digitalen Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien geteilt. Collaboration Spaces zur gemeinsamen Materialsammlung, online Notizbücher, digitale Korrekturen und Anmerkungen standen auf dem Programm.

Die Angebote des internen Weiterbildungstages wurden mit großem Interesse besucht. Zahlreiche Mitarbeiter/-innen und Dozent/-innen konnten so erneut ihre Kompetenzen vertiefen oder erweitern. Die neuen Impulse sollen zukünftig in die Ausbildung integriert werden und so noch bessere Voraussetzungen für eine arbeitsmarktorientierte Erwachsenenbildung und eine erfolgreiche Integration der Teilnehmer in den ersten Arbeitsmarkt gewährleisten.



# 3G UND ONLINE-UNTERRICHT – UNSERE ANTWORT AUF DIE VIERTE WELLE

## Zum aktuellen Umgang mit der Pandemie am Berufsförderungswerk Eckert

G3-Status? G2? Oder doch nur Maskenpflicht und Abstand halten? Zweimal testen? Oder täglich? Nur Mitarbeiter, oder auch unsere Teilnehmer? Der Landkreis Regensburg meldet aktuell (Stichtag: 29.11.2021) eine sieben-Tages-Inzidenz von 513,2 Fälle auf 100 000 Einwohner. Angesichts dieser erschreckenden Entwicklung könnte die Verwirrung für die verschiedenen Bildungsbetriebe kaum größer sein. Alleine auf unserem Campus in Regenstauf gelten für unsere verschiedenen Aus- und Weiterbildungsformen drei unterschiedliche Regelungen. Diese entsprechend zu organisieren und umzusetzen gleicht einem Jonglieren mit mehreren Bällen: Es müssen die entsprechenden rechtlichen Vorschriften berücksichtigt werden, die Interessen unserer Bildungskunden, die Vorgaben der Leistungsträger, das aktuelle pandemische Geschehen, und das alles bitte schon gestern! Hierbei den Überblick zu behalten und dabei nicht die wichtigsten Bälle fallen zu lassen – Gesundheitsschutz und ein erfolgreicher Umschulungsabschluss für unsere Rehabilitanden! – gleicht manchmal schon einem akrobatischen Akt.

Im Folgenden wollen wir versuchen, etwas zur Klarheit beizutragen. Wie werden die aktuellen Vorgaben am BFW Eckert umgesetzt? Hierzu ist allerdings anzumerken, dass sich die Dinge wieder sehr rasch ändern können, weshalb wir uns auch die Möglichkeit vorbehalten wollen, gegebenenfalls von dieser Marschroute abzuweichen.

### 3G-Regel: Die rechtlichen Grundlagen für Rehabilitanden

Für LTA-Maßnahmen bzw. für Umschulungsmaßnahmen an einem Berufsförderungswerk gelten für den Umgang mit der Pandemie verschiedene gesetzliche Vorgaben. Für die bayerischen Berufsförderungswerke gilt mit Bezug auf die „Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung“ in der jeweils gültigen Fassung zunächst eine eigene sogenannte „Allgemeinverfügung“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege. Die letzte Bekanntmachung vom 26.05.2021 hat nach mehrmaligem Verlängern und einer Anpassung am 30.11.2021 vorerst noch Gültigkeit bis zum 15.01.2022. Hierin werden Hygiene-Regeln wie Abstand halten und Masken tragen beschrieben, zum Thema Impfen oder Testen werden keine Forderungen gestellt. Weiteres regelt aber das bundesweite Infektionsschutzgesetz in seiner letzten

Änderung vom 24.11.2021 im §28b in Verbindung mit der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung: Am Arbeitsplatz gelten die 3G-Regeln (geimpft/genesen/getestet) für Arbeitnehmer, mit täglicher Überprüfung eines negativen Testergebnisses bei nicht geimpften/genesenen Teilnehmern. Zusammen mit §52 aus dem SGB 9: „Umschulungsmaßnahmen sind für die Teilnehmer unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften über den Arbeitsschutz durchzuführen“, lässt sich schlussfolgern, dass die 3G-Regel nicht nur auf unsere Mitarbeiter, sondern auch auf unsere Rehabilitanden in einer Umschulungsmaßnahme anzuwenden sind.

Wesentlich in diesem Zusammenhang ist: Ein Berufsförderungswerk ist keine Einrichtung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, unterliegt also nicht den für diese Einrichtungen geltenden 2G-Regeln!

### Umsetzung der 3G-Regel bei den Teilnehmern

Die Umsetzung der 3G-Regel bedeutete zunächst, dass wir den 3G-Status aller unserer Teilnehmer erstmalig erfassen mussten. Hierbei konnten wir eine aktuelle Impf-/Genesenenquote von etwa 70% unserer Teilnehmer ermitteln. Ungeimpfte Teilnehmer müssen täglich einen Testnachweis vorlegen. Bei der Abwägung, inwieweit hierbei das BFW Unterstützung anbietet oder aber die Intention der Politik, Druck gegenüber nicht geimpften Personen aufzubauen, an unsere Teilnehmer weitergeben sollte, haben wir einen pragmatischen Weg eingeschlagen. Zu viel steht auf dem Spiel, wenn Teilnehmer, aus welcher Motivationslage heraus auch immer, Ihre Umschulung wegen versäumter Testnachweise gefährden! Das BFW Eckert bietet daher den nicht geimpften/genesenen Teilnehmern eine tägliche Selbsttestung unter Aufsicht zu Unterrichtsbeginn an. Der hierdurch entstehende personelle und monetäre Aufwand für unser BFW dürfte den zu erwartenden Schaden für unsere Teilnehmer, die zuständigen Leistungsträger und letztendlich auch für unser BFW aufgrund gehäufte Maßnahmenabbrüche aufwiegen.

### Reduzierung der Teilnehmerpräsenz

Das aktuelle Infektionsschutzgesetz beinhaltet auch die Verpflichtung der Arbeitgeber, den Beschäftigten bei Büro-Arbeitsplätzen oder vergleichbaren Tätigkeiten Home-Office anzubieten. Aufgrund dieser Forderung in Verbindung mit der tatsächlichen Gefährdungslage aufgrund der momentan explodierenden Inzidenzwerte haben wir uns nach Rücksprache mit unserem federführenden Leistungsträger und der Agentur für Arbeit entschieden, im Wechsel jeweils einen Teil unserer Teilnehmer mit Online-Unterricht zu beschulen. Hierdurch können wir die Anzahl der Personen auf unserem Gelände und in den Schulgebäuden spürbar reduzieren und damit deutlich zur Sicherheit beitragen. Bei den Planungen, welche Fachrichtung in welchem Semester und zu welchem Zeitpunkt ins Home-Schooling geht, werden natürlich schulische Belange vorrangig berücksichtigt. Insbesondere stark praxisorientierten Fachrichtungen werden weiterhin überwiegend in Präsenz beschult. Hierbei kommen uns die gesammelten Erfahrungen mit digitalem Unterricht der letzten Monate zu gute.

Die Betreuung durch die Fachdienste findet weiterhin in Präsenz statt; selbstverständlich stehen aber unsere Sozial- und Integrationsberater, unsere psychologischen Berater und unsere Ärzte den Rehabilitanden auf Wunsch auch online oder auch telefonisch zur Verfügung.

### Die besondere Herausforderung:

#### Der „Wohnheimbewohner“

Ein nicht unbeträchtlicher Teil unserer Rehabilitanden verfügt nicht über einen funktionierenden Arbeitsplatz zu Hause. Sei es, dass keine geeignete Internet-Anbindung zur Verfügung steht, oder dass die familiäre bzw. häusliche Situation keine geeigneten Rahmenbedingungen erlauben – nicht selten sprechen auch besondere psychische Probleme gegen einen Aufenthalt zu Hause – die Gründe sind vielfältig. Diese Teilnehmer können selbstverständlich ihr Wohnheimzimmer weiterhin bewohnen und die Infrastruktur auf unserem Campus nutzen. Da dieser Personenkreis in der täglichen Testung zu Unterrichtsbeginn nicht erfasst wird, organisiert das BFW als besonderen Service die vorgeschriebene tägliche Testung und führt diese auch in unserem medizinischen Fachdienst durch.

### Die langfristige Strategie

Wenngleich einzelne Mitarbeiter oder auch Umschüler immer wieder positiv getestet werden, Quarantäne-Auflagen vom Gesundheitsamt erhalten oder auch tatsächlich akut an Corona erkranken, eine nicht beherrschbare Explosion der Corona-Fallzahlen konnte bislang auf unserem Campus vermieden werden.

Wir hoffen natürlich, dass das so bleibt, und dass die beschriebenen Maßnahmen hierzu ihren Teil beitragen. Eine langfristige Strategie, insbesondere für die Zeit nach Weihnachten, ist aufgrund der Dynamik im Pandemiegeschehen und auch aufgrund der sich rasch ändernden gesetzlichen Vorschriften nicht möglich.

#eckerterfolgsgeschichte

„Jeder hat die Chance, mitzukommen, ich bin rundum zufrieden und hätte es nicht besser erwischen können.“

## BESTE ERFOLGSAUSSICHTEN FÜR DIE „ZWEITE CHANCE“ IM BERUFSLEBEN

Berufsförderungswerke eröffnen mit großem Erfolg Chancen auf einen Karriere-Neustart, wie das Beispiel des Oberpfälzers Stefan Bednar zeigt: Er wagt mit 45 Jahren den Neustart am Berufsförderungswerk der Eckert Schulen und absolviert dort jetzt die Weiterbildung zum Staatlich geprüften Techniker.

Die aktuellen Integrationsquoten sind sehr vielversprechend und zeigen, dass die Kompetenzen unserer Teilnehmer auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind: „Mehr als zwei Drittel unserer Absolventen einer Umschulungs- oder Weiterbildungsmaßnahme waren trotz der durch die Corona-Pandemie extrem schwierigen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt Anfang 2021 – sechs Monate nach dem Abschluss ihrer Ausbildung im Sommer 2020 – in Arbeit“, sagt Geschäftsführer Friedrich Reiner. Bei den Absolventen vom Januar und Februar 2021 lag die Vermittlungsquote sogar bei fast 90 Prozent. Diese Zahlen sind es auch, die Stefan Bednar Mut machen und Kraft geben: Der 45-Jährige begann am Berufsförderungswerk der Eckert Schulen seine Weiterbildung zum Staatlich geprüften Techniker für Maschinenbau. Ihn zwang sein Rücken dazu, seinen bisherigen Beruf aufzugeben.

### Schwerer Abschied vom bisherigen Beruf

Stefan Bednar steht beispielhaft für das Schicksal, das viele Teilnehmer einer beruflichen Rehabilitation teilen: Der gelernte Schreiner, Feinwerkmechaniker und CNC-Fräser arbeitete zuletzt mehrere Jahre als Schichtleiter im Flugzeugbau – eine körperlich herausfordernde Aufgabe. Seit Jahren klagte er über Rückenbeschwerden, konnte nur unter Schmerzen arbeiten. Fünf Bandscheiben-Operationen musste Stefan Bednar über sich ergehen lassen.

Drei Jahre lang war er krankgeschrieben.

„Es ging einfach nicht mehr, ich musste meinen Beruf aufgeben, weil ich körperlich nicht mehr schwer arbeiten kann“, erinnert er sich. Dieser Schritt sei ihm sehr schwergefallen.

### Das Lernen nach 30 Jahren neu lernen

Umso mehr freue er sich, dass er jetzt im Alter von 45 Jahren noch einmal die Chance auf einen beruflichen Neustart bekomme, macht der Schwandorfer deutlich. Seit September absolviert er in Vollzeit die Weiterbildung zum Staatlich geprüften Maschinenbautechniker. Für ihn die größte Herausforderung: „Ich bin seit 30 Jahren aus der Schule raus, da muss man auch das Lernen neu lernen“, sagt er. Ein intensiver, von den Eckert Schulen angebotener Vorkurs habe ihm geholfen, sich zu orientieren.

### „Ich bin rundum zufrieden“

„Es war schwer, wieder in das Lernen einzutauchen, aber dank der intensiven Betreuung habe ich es geschafft“, sagt er. In den Kursen – zum Teil virtuell online und zum Teil vor Ort am Campus im Grünen in Regenstau vor den Toren Regensburgs – schätzt er vor allem das Miteinander und den Teamgeist der Klassengemeinschaft: „Gemeinsam mit den Jüngeren sind wir ein gutes Team und ergänzen uns sehr gut“, sagt Bednar und fügt hinzu: „Jeder hat die Chance, mitzukommen, ich bin rundum zufrieden und hätte es nicht besser erwischen können“, so der Oberpfälzer.

Geschäftsführer Friedrich Reiner unterstreicht diese Philosophie: „Wir richten uns an den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmer aus“, sagt er. Dieser über Jahrzehnte bewährte Ansatz und der enge Kontakt zu Unternehmen und damit zur Praxis sei ein Schlüssel dafür, dass so viele Absolventen des Berufsförderungswerks in den ersten Arbeitsmarkt zurückkehren können.

Der Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt ist auch das große Ziel Stefan Bednars:

„Auf alle Fälle möchte ich wieder arbeiten, gern im Bereich Maschinenbau bleiben, am besten in der Automobil- oder Flugzeugbranche“, berichtet er. Die Voraussetzungen dafür, dass das funktioniert, könnten besser nicht sein: Staatlich geprüfte Techniker sind in deutschen Unternehmen derzeit äußerst gefragt.

### Innovatives Lern- und Unterrichtskonzept und Digitalisierung im Fokus

Das Besondere bei den Umschulungen und Vollzeit-Weiterbildungen an den Eckert Schulen ist dabei das innovative Lern- und Unterrichtskonzept: So ist die Online-Vermittlung von Lerninhalten, deren Verknüpfung mit Präsenz-Kursen und die Zusammenarbeit in virtuellen Teams an den Eckert Schulen gelebte Realität.

Die stetige Fortentwicklung der Qualität in Unterricht und Ausbildung spiele eine entscheidende Rolle für den Erfolg, sagt Friedrich Reiner.

„Die digitalen Kompetenzen, die gerade in der Weiterbildung zum Staatlich geprüften Techniker vermittelt werden, sind für den Reha-Bereich in Deutschland einzigartig und garantieren, dass unsere Absolventen auch künftig beste Chancen auf eine Wiedereingliederung in Arbeit und Beruf haben.“

Denn diese Kompetenzen werden in Zeiten der digitalen Transformation in allen Berufen immer wichtiger“, sagt der Geschäftsführer des Berufsförderungswerks Eckert.



# ONLINE-TAG ALS FESTER BESTANDTEIL IN DER IT-AUSBILDUNG

Im Wintersemester 2021 startete das Berufsförderungswerk Eckert ein Pilotprojekt: Nach Rücksprache mit unserem federführenden Leistungsträger DRV Bayern Süd wird der wöchentliche Unterrichtstag der IT-Abschlusssemester nicht wie gewohnt als Präsenztage im Berufsförderungswerk absolviert, sondern als Online-Unterrichtstag im Home Schooling.

Die Vorteile dieser Umstellung liegen auf der Hand: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Umschulungsmaßnahme in einen IT-Beruf können dadurch den letzten Ausbildungsabschnitt individuell und freier gestalten als bisher. Sie können sich ortsunabhängig und in Heimatnähe ihre Praktikumsstelle wählen. Sie können aber auch die Online-Tage auf dem Eckert Campus absolvieren, sollten sie zuhause keine adäquate Arbeitsumgebung oder ein eher problematisches soziales bzw. privates Umfeld vorfinden. Das Wohnzimmer steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbstverständlich nach wie vor während des gesamten Abschlusssemesters zur Verfügung. Mit der Umstellung auf den Online-Unterrichtstag soll vor allem erreicht werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Umgang mit digitalen Kommunikationsplattformen weiterhin trainieren. Wer nach der Umschulungsmaßnahme im IT-Bereich arbeitet, muss fähig sein, auch im Home-Office Aufträge entgegenzunehmen, mit Kunden/Lieferanten zu kommunizieren und Problemlösungen anzubieten.

Die intensive, mehr als 3-wöchige Vorbereitung auf die schriftlichen und praktischen Kammerprüfungen wird weiterhin im Präsenzmodus stattfinden.

In einem gut strukturierten, straffen Unterrichtskonzept werden die Absolventen vor Ort geschult und auf die Kammerprüfungen eingestimmt. Die Betreuer der Ausbildung stehen den Teilnehmern in dieser Zeit „quasi rund um die Uhr“ zur Verfügung, um fachliches prüfungsrelevantes Wissen nochmals zu aktualisieren, letzte Fragen zu besprechen und eventuelle Wissenslücken zu schließen.

Die Fachdienste – wichtige Anlauf- und Beratungsstellen der Teilnehmer während ihrer Umschulungsmaßnahme – bleiben auch während des Praktikums und an den Online-Unterrichtstagen verlässliche Ansprechpartner per Telefon, per MS Teams oder per E-Mail.

Absolventen, die sich auf dem Campus befinden, können natürlich jederzeit ihren Sozial- und Integrationsberater, ihren Psychologen oder auch den medizinischen Dienst persönlich kontaktieren.

Die Erfahrungen der letzten Wochen haben gezeigt, dass das Pilotprojekt von allen Beteiligten – den Teilnehmern, Ausbildern und Kollegen in den Fachdiensten – bisher positiv beurteilt und angenommen wird. Ein Modell für die Zukunft – wie es scheint!

EIN  
FROHES  
FEST UND  
EIN ERFOLG-  
REICHES NEUES  
JAHR 2022.

DAS ALTE JAHR NEIGT  
SICH DEM ENDE ENTGEGEN  
UND WIR MÖCHTEN UNS  
FÜR IHRE TREUE UND DIE VER-  
TRAUENSVOLLE ZUSAMMENARBEIT  
MIT UNSEREM HAUS BEDANKEN.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN BESINN-  
LICHES UND GESUNDES WEIHNACHTSFEST,  
SOWIE ZUVERSICHT UND ERFOLG FÜR DAS  
KOMMENDE  
JAHR.

*Reiner*

Friedrich Reiner  
Geschäftsführer



# WIR BILDEN ZUKUNFT!®

PERSÖNLICHE BERATUNG:

 **09402 502-221**

 **www.eckert-schulen.de**



Mehr wissen, mehr Spaß:  
[facebook.com/eckertschulen](https://facebook.com/eckertschulen), [instagram.com/eckert\\_schulen](https://instagram.com/eckert_schulen),  
[youtube.com/user/EckertSchulen](https://youtube.com/user/EckertSchulen), [linkedin.com/school/eckert-schulen](https://linkedin.com/school/eckert-schulen)



BERUFSFÖRDERUNGSWERK ECKERT  
GEMEINNÜTZIGE GMBH  
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3  
93128 Regenstein